

# Zeichen der Indianer

Autor(en): **Ramstein, K.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): - **(1965)**

PDF erstellt am: **20.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-987921>

## **Nutzungsbedingungen**

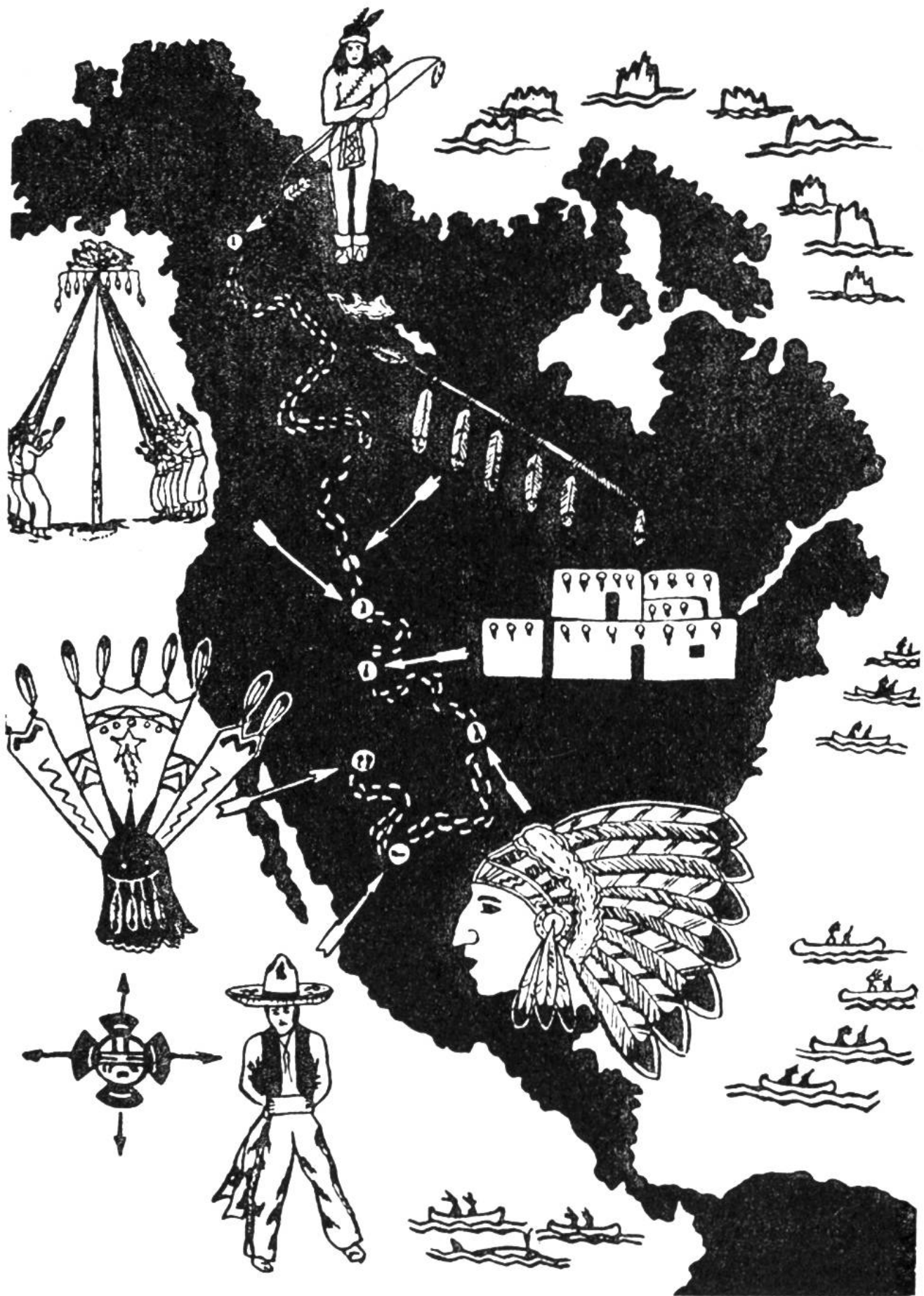
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Die Indianer Nordamerikas. Von oben nach unten: Prärie-Indianer, Federstab des Medizinmannes, Sioux-Sonnentanz, Pueblo-Dorf, Häuptlings-Kopfschmuck, Cowboy-Indianer, Apachen-Berggeist-Tanzmaske.

## Zeichen der Indianer



Indianer: Der Zeigefinger deutet auf die Kopffeder.

Alles, was wir über die Herkunft der Indianer wissen, ist ihre Abstammung von Asien. Noch vor der letzten Eiszeit sind sie über das Meer nach Alaska gekommen und haben sich in kurzer Zeit über ganz Nord- und Südamerika zerstreut. Heutewie damals leben sie in Familien, in Sippen oder Stämmen beisammen,

oft Hunderte von Kilometern vom nächsten Indianerstamm entfernt. Ihre Sprache hat sich im Laufe der Jahre verändert, und die handwerkliche Kunst nahm eigenwillige Formen an. Im Norden schnitzen die Indianer die riesigen Totempfähle, mit den vielen Tierköpfen, welche die Geister beschwichtigen sollen. In Mittel- und Südamerika streuen die Mediziner in den Kivas (heiliger Raum) verschiedenfarbigen Sand zu prachtvollen Bildern auf den Boden, die zum Beispiel den Regengott veranlassen sollen, den dringend notwendigen Regen auf die ausgetrockneten Felder fallenzulassen. Auf Zelten, Häuten, Mauern, Hütten oder in den Häusern begegnet man Zeichen wie: Blitze, Büffel, Adler, Wolken, Schlangen, die alle kultische Bedeutung haben. In einigen



Du: Der Daumen der geschlossenen Hand deutet auf die andere Person.



Ich: Der Daumen der geschlossenen Hand zeigt auf die eigene Brust.



Bleichgesicht: Der rechte Zeigefinger wird an die Stirn gelegt.



Wigwam: Auf Nasenhöhe gekreuzte Zeigefinger, welche die Spitze des Zeltes andeuten.



Wolf: Zeige- und Mittelfinger gespreizt auf Kopfhöhe. Finger nach oben = Wolf (Stehohren), Finger nach unten = Hund (Hängeohren).



Tapfer: Beide Hände auf Ohrenhöhe und Zeige- und Mittelfinger halbgekrümmt.

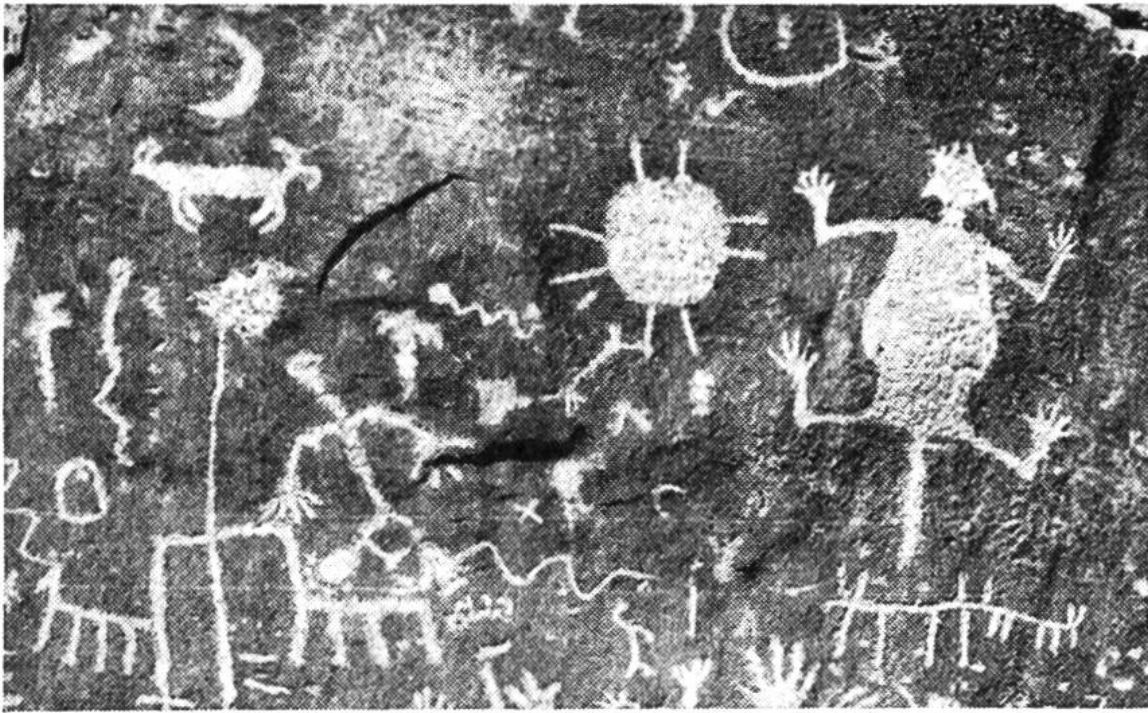


Verbergen: Rechter Arm gestreckt und Faust. Linke Hand schnell vor und verdeckt die rechte Faust.



Schiessen: Linker Arm ausgestreckt, offene Hand. Mit rechter Faust in die hohle Hand klopfen.





Eine der wenigen Felszeichnungen der Indianer. Eigenartig, wie sie grossen Wert auf genaue Darstellung der Finger und Zehen legen.



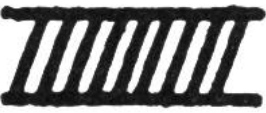





















Gegenden schnitzen die Indianer als Zeichen der Verehrung ihren «guten Geistern» reichbemahte Holzgestalten, die sie ihren Kindern schenken. So haben mit der Zeit die Angehörigen jeder Sippe, jedes Stamms ihr bevorzugtes Zeichen, das sie auf Holz malen, in Stoffe weben, als Ornament in Körbe und Trinkschalen (!) flechten oder selbst als Verzierung der täglichen Kleidung benützen. Auch der Silberschmuck, den jeder Indianer trägt, besteht aus mythischen Zeichen und Symbolen.

Durch die Abgeschiedenheit hat sich die Indianersprache ganz verschieden entwickelt. So ist es oft sehr schwer, zwischen zwei Stämmen eine sprachliche Verständigung herbeizuführen. Die einfallreichen Indianer bedienen sich daher eines «Dolmetschers»: der Finger. Unter unverständlichem Gemurmel deuten sie mit den Fingern, was sie erklären möchten. So entstand die Zeichensprache. Wir «Bleichgesichter» bedienen uns ihrer sogar im täglichen Leben, ohne es zu wissen. Wenn wir zustimmen, so nicken wir mit dem Kopf; lehnen wir aber ab, so schütteln wir den Kopf – genau wie es die Indianer seit Jahrhunderten tun. Auf den Seiten 27 und 28 sind einige Indianerzeichen dargestellt. Wer kann sie nachmachen? Mit etwas Phantasie kannst auch du eigene Fingerzeichen erfinden und wie ein Indianer mit deinem Freund «sprechen».

K. Ramstein

## Bildersprache nordamerikanischer Indianer

Zeichen, die man auf Zelten, Hauswänden, Schmuck und Teppichen immer wieder sieht:

	Schmetterling = Schönheit		Vogel = ohne Sorgen
	Hecke = eingeschlossen		fließendes Wasser = nicht traurig sein
	Pferd = reisen		Klapperschlangen- Rachen = Kraft/Stärke
	Pfeil = Schutz		Lasso = Gefangenschaft
	Lichtschlange = Schnelligkeit		Hoher Berg = Überfluss
	Donnervogel = Glücksbote		Bären-Fährte = gutes Vorzeichen
	Pfeilspitze = Vorsicht		Regen-Wolke = gute Ernte
	Vogel-Fährte = glänzende Aussicht		Blume = Fruchtbarkeit
	Reh-Fährte = viel Spass		Zickzack-Blitz = Geschwindigkeit
	Hopi*-Wolke = Gebet um Schnee		Kaktus = Zeichen der Wüste
	Regentropfen = Lebensmittel		Beobachtendes Auge Warnung
	Sommer-Vogel = Gebet für sonniges Wetter		Sonnenzeichen = Glück

\* Hopi ist der Name eines Indianerstammes.